

Marc Drobot und Felix Schilk: Die Gemeinschaft von Identität und Solidarität in rechten Ordnungsdiskursen

„Solidarität“ und „Identität“ sind Schlüsselbegriffe im transversalen politischen Diskurs der Moderne. Ihr geteiltes Bezugsproblem ist, wie die kontingente Ordnung einer als hochgradig fragil und gefährdet vorgestellten „Gesellschaft“ mit diesen Begriffen gedacht werden kann. Verschaltet mit Gemeinschaftsvorstellungen und im Kontext einer multiplen Krise werden sie dabei von unterschiedlichsten Akteuren als Ordnungssemantiken mobilisiert. Vor diesem Hintergrund möchten wir den Komplex der „Identitätspolitik“, der in rechtspopulistischen und neurechten Diskursen um die leeren Signifikanten „Identität“ und „Solidarität“ entfaltet wird als eine spezifisch spätmoderne Form des Kontingenzmanagements begreifen, welches insbesondere in Gemeinschaftsnarrativen seinen konkreten Ausdruck findet.